

# Wie die neue Software der NOAA die regionale Erwärmung antreibt.

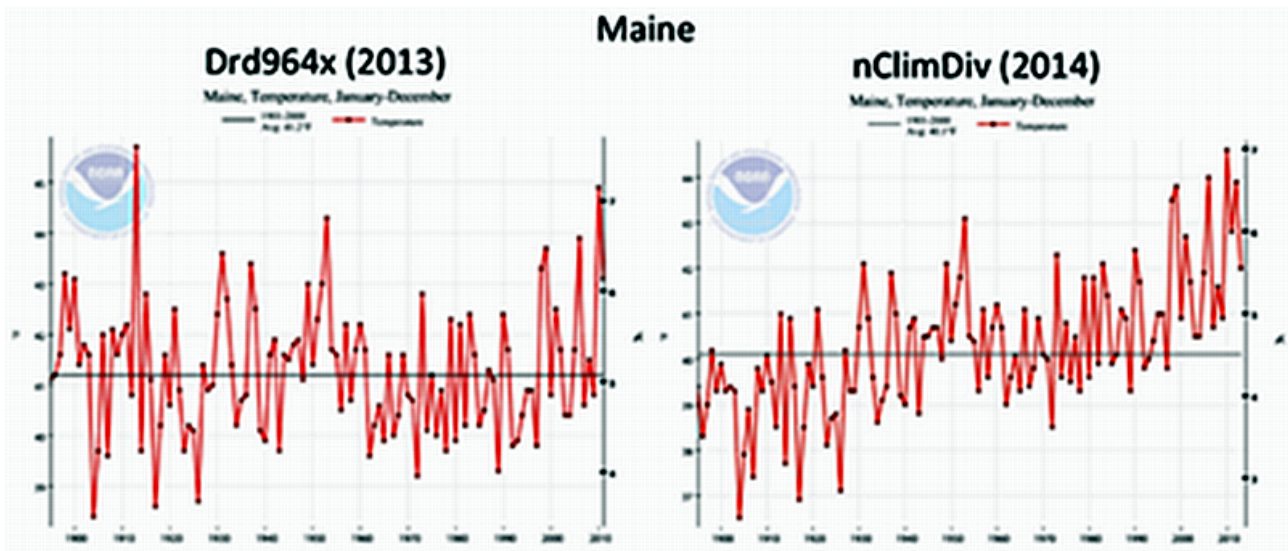
geschrieben von Andreas Demmig | 11. Februar 2017

Die Offenlegungen von Dr. Bates über Karls ‚Pausebuster‘ der NOAA NCEI Studie haben das ganze Klima Brimborium geschaffen und Rep. Smith sogar dazu getrieben, die Vorlage der NOAA E-Mails erneut zu fordern. Dabei ist die Karl Studie im Vergleich zu anderen NOAA-Betrügereien ziemlich harmlos. Es hat kaum die Erwärmungspause entfernt und zeigt immer noch, dass die CMIP5 Klimamodelle im Vergleich zur Realität zu heiß laufen. Das Wichtigste war vor allem, dass die Politiker im Vorfeld zu Paris über die Widerlegung der Erwärmungspause sprachen.

Hier ist ein Beispiel für einen viel krasserem Vorgang, aber ein weniger beachteter. Es ist ein Auszug aus einem viel längerem Essay: *„Wenn keine Daten vorhanden sind“*, zu lesen im ebook *„Blowing Smoke“*. Es ist nicht global und betrifft nur die kontinentalen Vereinigten Staaten (CONUS). Aber es öffnet einem die Augen und ist unwiderlegbar.

NOAA's USHCN [U.S. Historical Climatology Network] Stationen werden verwendet, um den US-Teil von GHCN [Global Historical Climatology Network].zu erstellen. Sie werden auch verwendet, um die Temperaturhistorie der Bundesstaaten zu erstellen, die auf der NOAA Webseite zugänglich sind. Eine Studie aus dem Jahr 2011 [1] gab bekannt, dass NOAA bis Ende 2013 auf die aktualisierte und verbesserte CONUS-Software umgestellt wird. Das Programm, das bis zum Upgrade verwendet wurde, heißt Drd964x. Das Upgrade wurde von Ende 2013 bis 2014 in zwei Tranchen gestartet. Ende 2013 kamen die neuen grafischen Schnittstellen, die eine Verbesserung sind. Dann kam im Februar 2014 die neue Datenausgabe, die eine überarbeitete Stationsvorwahl, Homogenisierung und Rasterung beinhaltet. Die neue Version heißt nClimDiv.

Hier sind die Temperaturhistorien von drei Bundesstaaten. Die erste ist Maine, wobei die Vorher / Nachher-Daten im neuen graphischen Format dargestellt werden.



Quelle WUWT

[Die Grafiken sind leider auch im Original nicht schärfer. Die X-Achse beginnt im gleichen Jahr



Quelle WUWT

Die zweite ist Michigan, die die grafischen Unterschiede von alter zu neuer Software zeigt.



Quelle WUWT

Und zum Schluss: Kalifornien

In jedem dieser Bundesstaaten wurde Null oder sehr geringe Erwärmung in deutliche Erwärmung konvertiert.

*Eine selbstverständliche Frage könnte sein, ob eine verbesserte Homogenisierung (unter anderem „Entfernen“ städtischer Wärmeinsel (UHI) -Effekte) verantwortlich ist?*

>> Einschub vom Übersetzer:

Der Autor schreibt im englischen Original:

**No** from first principles, because the NOAA/NASA UHI policy is to warm the past so that current temperatures correspond to current thermometers.

Übersetzen tue ich das mit:

**Nein.** Weil es zu den ersten politischen Grundsätzen von NOAA / NASA UHI gehört, die Vergangenheit zu erwärmen, damit gegenwärtige Temperaturen den gegenwärtigen Thermometern entsprechen.

Problem:

Nach meiner Meinung werden jedoch die Temperaturen der Vergangenheit **abgesenkt**, damit heute eine höhere Erwärmung sichtbar wird – so interpretiere ich auch die gezeigten Grafiken.

Vielleicht kann einer unserer Leser hierzu helfen, Danke

Ende Einschub <<

... (erläutert mit NASA GISS Tokyo in dem viel längeren Buchaufsatz). Dies könnte in Kalifornien angemessen sein, dessen Bevölkerung sich von 1960 bis 2010 (138%) mehr als verdoppelte mit aktueller Dichte von ~ 91 Personen / km<sup>2</sup>. Maine repräsentiert einen ähnlichen Ozean und Berge Bundesstaat, ist aber viel ländlicher. Mains Bevölkerung wuchs nur um ein Drittel (34%) von 1960 bis 2010 und seine aktuelle Bevölkerungsdichte beträgt nur 16,5 Personen / km<sup>2</sup>. Maine sollte nicht die gleiche Notwendigkeit oder den Grad der Homogenisierung erfordern. Ohne die neueste Version des US-Teils von GHCN hätte Maine keine Erwärmung; Sein ‚AGW‘ wurde von nClimDiv produziert. Es ist zwar ermüdend, alle 48 CONUS-Zustände hinsichtlich des Übergangs von Drd964x zu nClimDiv zu analysieren. NOAA gab 40 von 48 Staaten ‚neue‘ AGW. Die Drd964x mittelfristige CONUS Erwärmung von 1895 bis 2012 war 0,088F / Jahrzehnt [~ 0,05K] Die neue nClimDiv-Rate von 1895 bis 2014 beträgt 0,135 F / Jahrzehnt, fast doppelt so hoch. Definitiv anthropogen, aber vielleicht keine wirkliche Erwärmung. [1] Fennimore et. al., *Transitioning...*, NOAA/NEDIS/NCDC (2011) available at <ftp.ncdc.noaa.gov/pub/data/cmb/GrDD-Transition.pdf> Erschienen auf WUWT am 07.02.2017 Übersetzt durch Andreas Demmig <https://wattsupwiththat.com/2017/02/07/even-more-on-the-david-rose-bombs-hell-article-how-noaa-software-spins-the-agw-game/>